

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 8.

Sonntag den 8. Januar.

1854.

### Bekanntmachung.

Nachdem der hiesige Hülf:-Steuerconducteur

Herr Ludwig Jäger

dem Herrn Districtscommissar, Bezirkssteuereinnahmer **Taube** in Leipzig, zu der demnächst für das heurige Jahr zu bewirkenden neuen Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration als Hülf:-commissar in der Naase beigegeben worden ist, daß derselbe dieses Katastrationsgeschäft in den kleinen Städten und den Orten des platten Landes im Steuerbezirke Leipzig zu besorgen hat, so wird solches dem betreffenden Behörden und Betheiligten zur Nachricht und Nachachtung andurch bekannt gemacht.

Leipzig, am 4. Januar 1854.

Königlicher Kreis-Steuer-Rath des II. Steuer-Kreises.  
Schulze.

### Jubiläum.

Bei den vielen Jubelfeiern, welche jetzt in Leipzig begangen werden, möge es die Redaction gestatten, auch von einer Feier zu sprechen, welche in ihrer Weise von sehr hoher Bedeutung ist.

In unserer Stadt lebt ein an Körper und Geist jugendfrischer Greis, welcher weithin als der tüchtigste Pädagog, als scharfsinniger Menschenkenner, welcher als gelehrter Theolog, als ausgezeichnete Docent an der Universität und als gesinnungstreuer, gewissenhafter Mensch und Christ bekannt ist. Es ist dies der hochwürdige Professor Dr. Friedrich Wilhelm Lindner.

Von den Lehrern, welche 1804 bei Begründung der Bürgerschule angestellt wurden, ist er der Einzige, welcher noch am Leben ist, und nicht als altersschwacher Greis — nein, thatkräftig wirkend in Wort und Schrift und vertraut mit fast allen Fächern der Wissenschaft. —

Friedrich Adolph Krug und Lindner sind die Männer, welche im Verein mit Vater Gedike die Bürgerschule im eigentlichen Sinne des Wortes gegründet, gehalten und auf die Stufe der Berühmtheit gebracht haben, welche dieselbe in früherer Zeit genossen hat und jetzt noch genießt. Krug ist es, dem man die neue natur- und vernunftgemäße Art und Weise des besseren ersten Leseunterrichts, die Lautrithmethode verdankt, und eben diesen genialen, vor vielen seiner Zeitgenossen höchst begabten und geistreichen Schulmann hat man in Dresden an der Augustus-Schule untergehen lassen — weil man ihn nicht verstehen wollte, nicht verstehen konnte; man hat ihm nicht die Mittel gewährt, seine Schule zu erhalten, sondern ruhig zugehört, wie der gewissenhafte Mann seine Pflinglinge doch nicht verließ, bis ihn der drückende Mangel an den nöthigen äußern Mitteln dazu zwang.

Freilich war aber Krug nur ein Mann nach dem Herzen Gottes und nicht nach Art und Meinung kurz-sichtiger Menschen; ihm stand seine Ehre und sein ewiges Heil höher als der Welt Ruhm und Auszeichnung. —

Krug hat nur bis 1809 an der Bürgerschule gelehrt, Lindner dagegen bis 1844, also volle vierzig Jahre, und noch jetzt ist der edle Greis, Gott sei Dank, so rüstig, daß er jedwedes Directorat übernehmen und gar manchem weit jüngern Schulmann noch austüßten könnte.

Es ist aus Acten und mit Zahlen nachzuweisen, daß ohne Lindners Rath und Hilfe die Bürgerschule 1813 wieder eingegangen wäre, und es müssen die Annalen der Bürgerschule darthun, was die Fremden, welche die Bürgerschule hier besucht, über die staunenswerthen Leistungen Lindners gekußert haben. Zeugniß davon giebt schon das Programm, welches Herr Dr. Vogel, derzeitiger Director der Leipziger Bürgerschule, zur Feier des 50jährigen Jubiläums herausgegeben hat.

Das vollgültigste Zeugniß über Lindners Tüchtigkeit und Wür-

digkeit aber haben jetzt zwei und dreißig achtbare Frauen unserer Stadt, ehemalige Schülerinnen der Bürgerschule gegeben, indem sie dem würdigen Greise, ihrem geliebten Lehrer, wie sie ihn jetzt noch nennen, am 2. dieses Monats, als er den wichtigen Tag im stillen Kreise seiner geliebten Kinder feierte, in den Vormittagsstunden einen kostbaren silbernen Lorbeerkranz durch eine Deputation aus ihrer Mitte überreichen ließen. Diesem Ehrengeschenke haben die Geberinnen das nachstehende Gedicht beigelegt:

Was Sie, Verehrtester, uns einst gelehrt

In jener lieben, theuren Anstalt dort,

Wo heute man den Tag der Stiftung ehrt:

In vielen tausend Herzen tönt es fort!

Auch ferner sei in Wort und That zu lesen,

Daß Sie der Schüler treuer Hirt gewesen;

Drum bringt den Lorbeerkranz aus Herzensdrang

Die Liebe Ihnen dar mit Ehrfurcht und mit Dank.

Solches Zeugniß gilt mehr als alle Orden; solches Zeugniß beruht in Wahrheit auf Wahrheit, auf echter Liebe und Verehrung, denn diese Frauen hatten keine äußeren, keine geschäftlichen, kurz keine weltlichen Rücksichten zu nehmen; sie veranlaßte einzig und allein das reine Gefühl edler Dankbarkeit zu diesem sie selbst ehrenden Schritte, und es hat solches Zeugniß deshalb um so höhern Werth, weil eben diese Frauen durch des Lebens vielfache Erfahrungen geprüft und gereift zu gerechtem und unparteilichem Urtheile kommen konnten, und sie jetzt frei und ungezwungen nur dem Zuge des dankbaren Herzens folgend sich bestreben, dem geliebten Lehrer eine Freude zu machen.

Hierin stehen die Frauen stets höher als die Männer. Nie werden sie sich zwingen lassen, aus irgend welchen Rücksichten bei solchen Gelegenheiten Gefühle an den Tag zu legen, welche nicht in ihren Herzen vorhanden sind. Gerade hierin haben sich edle Frauen aller Zeit ihre vollste Freiheit bewahrt.

Darum verdient auch die jetzt bewiesene edle Gesinnung und Handlung achtbarer Frauen aus fast allen Ständen Leipzigs dem Andenken der Nachwelt aufbewahrt zu werden, selbst auf die Gefahr hin, daß das, was sie gerduschlos und ohne öffentlichen Prunk gethan haben, gegen ihren Willen an das Licht der Öffentlichkeit gezogen wird. □. □.

### Die ethnographischen Reisebilder im Odeon.

Durch die reisende Erweiterung des Verkehrs in diesem letzten Menschenalter sind uns entfernte Völker näher gekußt worden und Vieles, zu dessen Kenntniß vor nicht langer Zeit bloß dem Wanne von Fach Veranlassung gegeben war, befindet sich heutzutage in der Betrachtung, in welchem Tode sich zurechtfinden muß, der als ein gebildeter Mann betrachtet werden soll. Zum Glück wird aber auch bereits von vielen Seiten dafür

gesorgt, daß auf angenehme Weise manche wesentliche Anschauungen sich aneignen lassen und daß man leicht gewisse irrige Begriffe läutern kann. Unter den dahin zielenden Bemühungen sind die des Malers Kiewewetter aus Berlin hervorzuheben, der fünf- zehn lange Jahre auf Reisen durch Nordeuropa und Rußland, durch den Kaukasus und den Ararat, in den Ländern der Kurden und Tartaren, Kalmücken und Kirgisen das Interessanteste an Ort und Stelle mit Bleifeder und Pinsel auffaßte, um durch die Ausstellung einer Reihe von Gemälden eine richtige Vorstellung von dem äußerlichen Leben der fremden Völker, unter denen er sich bewegt hat, zu gewähren. Von Lappland vor vier Monaten nach Deutschland zurückgekehrt, zeigt er die Bilder der Wüste und des Ararats, die ewigen Feuer von Baku, wo indische Feueranbeter hausen, und den armenischen Patriarchensitz Etschmiadzin, das stolze Tiflis und den Bazar von Erivan, den Palast des Chan der Krimm zu Bagtscheh-Sarai, Gögentempel und Fürstenthäuser, Bauernhütten und Nomadenzelte, hier ein morgenländisches Kaffeehaus, eine persische Schule und einen persischen Erzähler, dort kriegerische Tscherkessen, wilde Kurden und wandernde Kalmücken in Figurengruppen, Sitten und Gebräuche vieler Stämme und in einzelnen Abbildungen die Mannichfaltigkeit der Menschenform: in Allem eine Probe von dem Gestaltungsreichtum, welchen die unerschöpfliche Bildnerkraft der Natur so verschwenderisch ausschüttet, und von der Verschiedenartigkeit des menschlichen Getriebes. Der Unterzeichnete hat diese Sammlung von etwa anderthalbhundert Stücken ein paarmal mit Genuß und zu mehrfacher Betichtigung seiner Vorstellungen besucht, und will deshalb, da der Gegenstand derselben, Völkerkunde, seinem Berufe nahe liegt, ein öffentliches Zeugniß seines Dankes Herrn Kiewewetter nicht schuldig bleiben.

Was der Gemäldesammlung des Herrn Kiewewetter zur Auszeichnung gereicht, liegt, wenn wir es schroff ausdrücken wollen, in dem Mangel des eigentlichen Künstlerischen. Wer seine Bilder ansieht, bekommt sofort den Eindruck, daß er vor treuen und peinlichen Abschilderungen der Wirklichkeit steht, daß diese Köpfe Portraits sind, daß diese Personen genau in solcher Tracht vor dem Maler sich bewegt haben, daß diese Gegenden, diese Städte, diese Behausungen unserm Auge nicht anders erscheinen würden, wenn wir nach ermüdender Reise vor ihnen selber uns befänden. Wir überzeugen uns mit einem Worte, daß die Phantasie des Künstlers bei dem Entwerfen dieser Blätter mit Absichtlichkeit zurückgedrängt worden ist. Ein Kunstkenner dürfte Manches, möglicherweise Vieles zu tadeln finden: der eifrige Menschenforscher aber wird in diesem Mangel des Idealen einen Vorzug erblicken. Ein solcher wird bedenken, daß ein Blatt, im Zelte eines Kalmücken gemalt und fertig gemacht in Hast vor Menschen, die keine Ahnung davon haben, wie man sich stundenlang ruhig vor einen Maler hinstellen

muß, unmöglich allen hohen Anforderungen der Kunst entsprechen kann: so wenig als der Wahrheit jene Abbildungen in großen Reisewerken entsprechen, welche zuerst von reisenden Gelehrten in flüchtigen Umrissen mit mehr oder weniger Geschick hingeworfen und alsdann, nach deren Rückkehr in die Heimath, von einem Künstler ausgeführt worden sind, der, vielleicht im Lohne eines Buchhändlers arbeitend, durch die Schönheit oder Auffälligkeit seiner Zeichnung Käufer des Buches anlocken sollte. Betrachte man nur die meisten Abbildungen, die wir z. B. von den Dörfern in Leipzigs Umgebung haben, die doch der ausführende Künstler mit Bequemlichkeit beschauen konnte, um zu ermessen, wie viel zu halten ist von der Treue der meisten Abbildungen fernher Gegenden, deren Richtigkeit zu prüfen man außer Stande ist. Nur eine geringe Zahl großer, auf Staatskosten unternommener Reiseunternehmungen bekam dadurch einen besonderen Werth, daß den ausgesendeten Gelehrten Zeichner beigegeben waren, oder daß diese Gelehrten selbst hinlänglich ausgebildet waren in der Zeichenkunst, wie z. B. das Werk der Krusensternschen Erdumsegelung, deren wissenschaftliche Seite jener Lilius leitete, der unbeachtet, fast vergessen, hier in Leipzig lebte, bis er vor wenigen Jahren nach Mühlhausen zog. Noch seltener konnten Privatunternehmungen solchen Ruhm erreichen, und betrachtet man z. B. die wohlgefälligen Zeichnungen des genialen Raffet, der die Ausfahrt des Fürsten Anatol Demidoff nach der Krimm mitmachte, so springt auf den ersten Anblick uns die französische Manier des starken Auftrags, des drastischen Hervorhebens einzelner Merkmale auf Kosten der Ruhe des Ganzen entgegen.

Der Unterzeichnete hat die Absicht, in welcher er diese Zeilen schreibt, schon angegeben. Er kann nicht bezwecken, Herrn Kiewewetter einen zahlreichen Besuch in Leipzig zuzuführen, da derselbe seine hiesige Ausstellung in ein paar Tagen schließen wird. Er hält es aber für nützlich, bei dieser Gelegenheit noch von einer Thatsache Act zu nehmen, die sehr traurig ist und sich sehr schlecht mit dem beliebten Eigenlobe der hohen Bildung Leipzigs verträgt. Nach den Zahlenangaben nämlich, die ihm Herr Kiewewetter gemacht hat und die zu bezweifeln kein Grund vorhanden ist, hat seine Sammlung in dem als materialistisch verschrienen Hamburg beinahe sechsunddreißigmal mehr Besucher gefunden, als hier in Leipzig, und doch hat Herr K. hier nichts unterlassen, was er in Bezug auf Anzeigen thun konnte. Der Schluß hieraus, daß in Hamburg die Anzahl höher gebildeter Personen zu derjenigen Leipzigs sich wie 18 zu 1 verhalte, würde übereilt sein, zumal die Zeit der Ausstellung hier eine ungünstige war: aber die angeführte Thatsache ist dennoch so schreiend, daß es nicht nöthig ist, weitere Betrachtungen an sie anzuknüpfen.

Leipzig, den 4. Januar 1854. Dr. Heinrich Buttk.

**Leipziger Börse am 7. Januar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Sächs.-Bayerische . .	88 1/2	—
Berlin-Anhalt* . . .	118	—	Sächs.-Schlesische . .	101 7/8	—
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Thüringische* . . . .	107	106 1/2
Cöln-Mindener . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	86 1/2	86
bahn . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner* .	196	—	desbank* . . . . .	154	—
Löbau-Zittauer . . .	36 1/2	—	Braunschw. Bank . . .	109 1/2	—
Magdeb.-Leipziger* .	28 1/2	—	Weimar. Bank-Actien	101 1/4	—

\* ohne Dividende.

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**  
Sonnabends am 7. Januar 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Meles auf 1 Leipziger Handels-Gentner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orbst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]  
 Rübsöl loco 13 1/2  $\mathcal{R}$  Briefe, pr. Jan.-Febr. 13 1/2  $\mathcal{R}$  Br., pr. April-Mai 13 1/2  $\mathcal{R}$  Br.  
 Leinöl loco 13 1/2  $\mathcal{R}$  Br.  
 Mohöl loco 20  $\mathcal{R}$  Br.  
 Weizen, 85  $\mathcal{R}$ , weiß, loco 92 1/2  $\mathcal{R}$  Br. und bezahlt, 88  $\mathcal{R}$  do. 94  $\mathcal{R}$  Br., 93  $\mathcal{R}$  bez. und Geld, 89  $\mathcal{R}$  do. 93  $\mathcal{R}$  bez.  
 Roggen, 84  $\mathcal{R}$ , loco 76  $\mathcal{R}$  Br., 75, 75 1/2 u. 76  $\mathcal{R}$  bez., 75  $\mathcal{R}$   $\mathcal{G}$ .  
 Gerste, 71  $\mathcal{R}$ , loco 58  $\mathcal{R}$  bez., 73  $\mathcal{R}$  do. 60  $\mathcal{R}$  Br. und bez.  
 Hafer, 50  $\mathcal{R}$ , loco 32 1/2  $\mathcal{R}$   $\mathcal{G}$ .  
 Raps, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter loco: vacat.  
 Spiritus loco 44 1/2  $\mathcal{R}$  bez. und  $\mathcal{G}$ , pr. Jan. 45  $\mathcal{R}$  bez.

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater. 63. Abonnementsvorstellung.**  
**Die Waise aus Sowood.**  
 Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit freier Benutzung des Romans Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.  
 Erste Abtheilung: **Jane Eyre.**  
 Mistress Sarah Reed, eine reiche Witwe, Fräul. Huber.  
 John (15 Jahre alt), ihr Sohn, Herr König.  
 Captain Henry Whyfield, ihr Bruder, Herr Scheibler.  
 Dr. Blacklock, Vorsteher einer Waisenkunst, Herr Stürmer.  
 Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waise, Fräul. Liebich.  
 Bessie, Bonne im Hause der Mistress Reed, Frau Geber.  
 Zweite Abtheilung: **Rochester.**  
 Charaktergemälde in drei Acten.  
 Lord Rowland Rochester, Herr v. Ditzgraben.  
 Lord Glendon, Herr Saalbach.  
 Lady Glendon, Frau König.  
 Clarisse, heider Tochter, Fräul. Steffen.  
 Francis Steenworth, Baronet, Herr Bödel.  
 Edward Harder, Esquire, Herr Rudolph.  
 Mistress Reed, Fräul. Huber.  
 Lady Georgine Glarend, Witwe, Frau Günther-Bachm.  
 Captain Henry Whyfield, Herr Scheibler.  
 Mistress Judith Harleigh, Rochesters Verwandte, Frau Gick.  
 Jane Eyre, Fräul. Liebich.  
 Adele, ein Kind von 8 Jahren, in Rochesters Adelheid Scheibler.  
 Gratia Poole, Fräul. Walburg.  
 Sam, Diener, Herr Pauli.  
 Patric, Reitknecht, Herr Laddey.  
 (Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung, auf Thronfeld-Hall, einem Gute Rochesters.)

**Öffentliche Bibliotheken:**

- Volkbibliothek** in der Centralhalle 11—12 Uhr.  
**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.  
**Archäologisches Museum** von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)  
**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.  
**C. Bonitz**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrochen des menschl. Körpers.  
**Firmaschreiberei** billig. **W. Liebsch**, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe.  
**C. F. Kreis's Dampf- und alle Arten Wannenbäder**, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.  
**C. F. Krebs**, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene und halbwoollene Waaren.  
**Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollenfärberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.  
**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.  
**Damen-Schuhmacherei** von **Bernhard Martin**. Wohnung Nicolaisstraße Nr. 43; Gewölbe Salzgäßchen Nr. 4. Messstand für diese Messe in der Wohnung 2 Treppen.  
**S. A. Nobland**, Kunst- und Handelsgärtner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

**Bekanntmachung.**

Am 2. d. M. ist einem zur Messe hier anwesenden Fremden von seinem in der Hainstraße befindlichen Verkaufsstande ein Stück braun- und schwarzmelirtes Buckskin — sogenannter Elastique — 25 Ellen lang, entwendet worden, und es erscheint dieser Entwendung ein Mann, welcher ungefähr 34 bis 35 Jahre alt, mittler schmächtiger Statur und mit einem braunen Rocke bekleidet gewesen ist, insofern verdächtig, als derselbe mit dem Bestohlenen über das fragliche Stück

Buckskin gehandelt und Letzterer selbiges alsbald nach Entfernung des Mannes vermist hat. Wir bitten um alsbaldige Mittheilung, falls Jemand über die Person des Diebes oder den Verbleib des Bestohlenen irgend eine Wahrnehmung gemacht haben sollte.  
 Leipzig, den 7. Januar 1854.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

**Ein großes und kleines Haus**, zusammenhängend, mit Weinberg, Wiesewachs, Feld etc., ca. 2000 Thlr. taxirt, romantisch gelegen, soll den 17. Januar c. früh 11 Uhr an Gerichtsstelle in Belgern an der Elbe subhastirt werden mit geringer Anzahlung. Kaufliebhaber werden darauf aufmerksam gemacht.

**Billiger Musikalien-Verkauf**

Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

Gründlicher grammatical. Unterricht in der franz. Sprache wird nach einer bewährten, leicht faßlichen Methode ertheilt Gewandg. Nr. 1, 2 Tr.

**Bekanntmachung.**

Hiermit mache ich ergebenst bekannt, mein langjährig geführtes Geschäft als Bäckermeister meinem Sohn, dem Bäckermeister **Eduard Volke** übergeben zu haben. Ich danke daher Allen, welche mir, so lange ich die Bäckerei betrieb, ihr gütiges Vertrauen schenkten, dieses auch auf meinen Sohn gütigst übergehen zu lassen.

Leipzig, den 1. Januar 1854.

**Heinrich Volke**, Bäckermeister.

Auf obige Anzeige empfehle ich mich einem geehrten Publicum und allen Kunden meines Vaters, da ich dessen Geschäft übernommen, Ihr gütiges Vertrauen, was Sie seither meinem Vater schenkten, auch auf mich geneigtest übergeben zu lassen, indem ich mich bestreben und alles aufbieten werde, mir dieses durch die beste Bedienung zu erwerben und zu erhalten.

Leipzig den 1. Januar 1854.

**Eduard Volke**, Bäckermeister.

**Doppelte Theater = Perspective**

werden verliehen, pr. Abend 2 Ngr., in der Leihbibliothek Reichsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

**Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.**

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1854 an ihre Mitglieder den Ueberschuß des Versicherungsjahres 1849, welcher 217,437 Thlr. 29 Sgr. beträgt und eine Dividende von

**25 Procent**

ergiebt. Diese Dividende wird auf noch bestehende Versicherungen aus 1849 durch Abrechnung an der nächsten Prämie, auf erloschene Versicherungen durch Baarzahlung an die Inhaber der darüber ausgestellten Scheine, sofern deren Einlieferung längstens bis zum 8. December 1855 erfolgt, gewährt werden.

Wer noch Dividenden auf Prämien aus 1848 zu beziehen hat, möge nicht säumen, die betreffenden Scheine bis zum Präklusivtermine, den 8. December 1854, zur Erhebung der Zahlung einzureichen.

Das eben abgelaufene Geschäftsjahr 1853 hat sich durch einen ungemein reichen Zugang an neuen Versicherungen (1325 Personen mit 2,154,300 Thlr.) als sehr günstig erwiesen. Die Gesamtversicherungssumme ist auf 29,100,000 Thlr., der Bankfonds auf 7,300,000 Thlr. gestiegen. Die Jahreseinnahme wird sich auf 1,300,000 Thlr. belaufen, für 389 Sterbefälle waren 636,500 Thlr. zu vergüten.

Durch die Dividenden der Bank, welche schon sehr ansehnlich, sich in den nächsten Jahren nach den bereits vorliegenden Ergebnissen noch beträchtlich steigern werden, stellen sich die Beiträge der Mitglieder auf das äußerste Maß der Billigkeit herab. Außer den tarifmäßigen Prämien, resp. unter Abzug der Dividenden, sind keinerlei Nebenkosten zu entrichten. Neben diesem Vortheil gewähren die reichen Fonds der Bank jede wünschenswerthe Garantie.

Versicherungen werden vermittelt durch  
 Leipzig, im Januar 1854.

**Becker & Comp.**

So eben erschien:

**Illustrirtes Familien-Journal.**

Eine Wochenschrift für Unterhaltung u. Belehrung. Nr. 8. Preis 1 Neugroschen. Enthaltend: Die Sternkammer von Ainsworth mit Illustration. — Die Newcomes von Thackeray. — Birgnais' verbesserte Hängebrücke mit Illustration. — Correspondenz. — Der Staat und das Individuum. — Ein Monat in Konstantinopel von Smith. — Liebe zu Kindern. — Das Geheimniß. — Das Menschenleben. — Die Neugier der Kinder. — Praktische Wissenschaften: Die Schraube (Schluß). Bilder aus der Geschichte der Erde von W. Willkomm. — Das Scharlachfieber von Dr. F. W. W. — Für Hausfrauen: 3 Artikel. — Kochkunst und Bäckerei: 3 Artikel. — Vermischtes: 3 Artikel. — Fräulein Ella mit Illustration. — Humoristisches: 5 Artikel.

Englische Kunst-Anstalt von A. H. Payne in Leipzig.

**Loose zur zweiten Classe 45. Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt Martin Marcus, Brühl- und Nicolai-straßen-Ecke Nr. 27.**

Arbeiten im Weisnähen, Oberhemden, vorzüglich Buchstabenstickerei und Zeichnen, für Familien werden schön, prompt und billig ausgeführt Schützenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

**Summischuhe**, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen fertigt schnell und billig

**W. Heinze**, Reudniger Straße Nr. 6.

Roberte Herrenstiefeln sind vorrätzig bei

**Aug. Stickel**,  
Neumarkt, Marie Nr. 42.

## Handlungsbücher.

Der billige Verkauf auf dem Markte, Budenreihe vom Salzgäßchen zum Barfußgäßchen in der Mitteleckbude bei der Laterne, dauert nur noch bis zum 10. d. Mts. **Robert Schüttel**.

## Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Das Neueste in Damenmänteln, Mantillen, Kleidern, Oberrocken ic. in größter Auswahl empfiehlt billigst **Carl Geling**.

**Franz. Gesichts-Masken**,  
Engros-Lager bei **Gebrüder Tecklenburg**.

**Lacirte engl. Mouffelin-Hutstreifen**  
in schwarz und braun, glatt und gemustert, empfiehlt billigst  
**F. W. Grothe**, Serberstraße Nr. 8.

**Fertige Herren-Kleider** zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Friedrich Grobe**, Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

## Schwarze Armbänder,

das Stück von 5 Ngr. an, nebst Broschen, Nadeln, Ohrgehängen empfiehlt in großer Auswahl

**G. F. Märklin**.

## Pariser Comptoir-Schreib- Wappen,

als praktisch und billig jedem Geschäftsmann zu empfehlen, sind zu haben bei  
**Bühle & Co.**, Klosterstraße.

Die mir von Fabrikanten zum Ausschneid übergebenen  
**Luche und Buckskin** sind während der Messe zu festen  
Fabrikpreisen zu haben Hainstr.  
Nr. 5, 1 1/2 Treppe beim Goldarbeiter **Steger**. Auch ist Bett-  
drell und weiße Leinwand zum Stückpreis zu haben.

## Großer Ausverkauf

von den nobelsten Berliner Damen-Mänteln, so wie Burnus, Radmäntel, Talmas, Almavivas und Herbstmäntelchen, so wie auch die beliebtesten Doppelräder, zu allen vier Jahreszeiten passend, große Damen-Mäntel von 3 1/2  $\text{fl}$  an, in Atlas und Taffet von 8  $\text{fl}$  an, in Tuch und Lama von 5  $\text{fl}$  an, Doppelräder in Tuch von 10  $\text{fl}$  an. Ferner stehen zum Ausverkauf 1000 Stück echt französische und Wiener Long-Shawls, durchwirkt in reiner Wolle, 7 Ellen groß, die früher 40  $\text{fl}$  gekostet, jetzt von 10, 12, 14, 16, bis 20  $\text{fl}$ , echt französische und Wiener Lächer, 1 1/4 groß, von 2, 3, 4-10  $\text{fl}$ , 500 Stück rein wollene Doppel-Shawls, auch 7 Ellen groß, von 1  $\text{fl}$  27 1/2  $\text{fl}$  bis 4  $\text{fl}$ , wollene Lächer, 1 1/4 groß, von 25  $\text{fl}$  bis 2  $\text{fl}$ , 1/4 br. Atlas à Elle 20  $\text{fl}$  bis 1  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$ , 1/4 br. Taffet à Elle 15  $\text{fl}$  bis 22 1/2  $\text{fl}$ , Thibet in allen Farben à Elle 12 1/2  $\text{fl}$ .

Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

Verkauflocal **Srimma'sche Straße 5, 1 Tr.**

**Bettfedern** werden billig verkauft bei  
**J. Enzmann** aus Böhmen,  
Preußergäßchen 12.

## Feine Gyps-Figuren

im Durchgange des Augusteums empfiehlt billigst

**Moritz Pellegrini**, Gypswaren-Fabrikant.

## Ludw. Heidsieck aus Bielefeld

empfehlte sein Lager **naturgebleichter Leinen aus Handgespinnst**, Taschentücher, Batisttücher, Drell- und Damastgedecke, Handtücher, Servietten, fertige Herren- und Damenhemden, Kragen, Vorhemden, so wie Resterleinen und 12 1/4 breite Leinen ohne Naht zu festen billigen Preisen.

Stand **grosse Fleischergasse Nr. 1** parterre bei Herrn Bäckermeister Böhme.



## Anzeige für Damen.

Zu dieser Messe habe ich mein Lager von **Corsetts, Leibbinden, Negligé-Corsetts u. Corsetts mit Mechanik, Roßhaar-Röcke, Steppröcke** nebst **Steppdecken**

auf das Sorgfältigste assortirt und erlaube ich mir, dasselbe allen hochgeehrten Damen ganz besonders zu empfehlen.

**G. Lottner**, Fabrikant aus Berlin,

während der Messe in Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

## Giovanni Batista Tricotti aus Turin

empfehlte sich zur Neujahrsmesse mit seinen allgemein beliebten

## Imitations de Diamants (oder künstlichen Brillanten),

bestehend in Ohrringen, Fingerringen, Broschen, Chemisettknöpfen, Brust- und Vorstecknadeln ic.

Sämmtliche Gegenstände sind in Silber und 18karätiges Gold gefaßt.

Ferner eine schöne Auswahl in **Silberfiligran, grauem Eisendraht, Bronze**, als Armbänder, Broschen, Uhrketten in feinsten Vergoldung u. s. w. Die Bude befindet sich auf dem **Markt**, gegenüber der Petersstraße.

Unterzeichnete bringen ihre Fabrikate in gütige Erinnerung; alle Sorten Flanelle, Molton, Finet, Espagnolet, feine Gesundheits- und Hemdenflanelle, wobei mehrere Sorten, die vom Schweiße und Waschen nicht mehr eingehen, abgepaßte Röcke mit Bordüren, Bett-, Bügel- und Pferdebedecken, englische und Hamburger Strickwolle, Herren- u. Damen-Camisöler, Unterbeinkleider, Alles zu den billigsten Fabrikpreisen. Der Verkaufstand ist auf dem Augustus-platz, Ecke der 18ten Budenreihe, mit Firma

**Gebr. Witzel.**

## Billiger Verkauf.

Feinste niederländer Luche, Paletots, Buckskins in großer Auswahl werden diese Messe hindurch billig ausgeschnitten Hainstraße, Hotel de Pologne Gewölbe Nr. 112 parterre. — Auch werden daselbst Sammetwesten unter dem Fabrikpreis verkauft.

## Billiger Verkauf!

Feinste Luche und Buckskins, wie auch die feinsten Damen-Mänteluche sollen diese Messe hindurch billig ausgeschnitten werden im Gewölbe parterre im goldenen Hahn in der Hainstraße.

Stahl  
verfä

festge

G

G

Zu der alten Waage,  
im  
Portierie...

doren

anerk

Nr. 32, Grimm. Str. Nr. 32.

Re  
de  
6 1/2 b

Echte  
für  
da nur  
wieder.  
aufmerk  
Nicolai

# Henry-Federn,

importirt in Deutschland.

Diese Federn sind nicht wie die gewöhnlichen Stahlfedern auf der Maschine, sondern jede einzeln mit der Hand aus dem feinsten Stahl gefertigt. Eine jede Henry-Feder ist dauerhafter als 20 der bisherigen Stahlfedern. Die Spitzen dieser Federn sind dreifach verschieden: feine, mittelfeine und breite und der Preis ist

für 1 Gros (12 Duzend) auf 24 Mgr.,

für 1/2 Gros (6 Duzend) auf 13 1/2 Mgr.

festgesetzt. Die alleinige Verkaufs- und Niederlage der echten Henry-Federn für Leipzig und Sachsen ist bei

L. Bühle & Comp., Klostergasse Nr. 14.

## Gummiüberschub = Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Schenermann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

## Gummischuhe

mit Ledersohlen empfiehlt billig Reparaturen daran werden schnell besorgt.

**Joh. S. Stangel**, große Fleischergasse, goldnes Herz.

## Hiermit kann Niemand concurriren!

In der alten Waage, im Lotteriegelgebäude.

denn ich verkaufe einen schönen Winterpaletot für 2 ₰,

100 desgl., Prachteremplare, à 3 1/2 — 10 ₰,

100 Doppelpaletots, à 6 ₰,

100 Ueberrocke oder Fracks à 4 — 8 ₰,

500 Beinkleider, überraschend schön, à 1 1/2 — 4 ₰.

1000 dreifach wattirte Schlaf- und Hausröcke, in allen Stoffen, von 1 1/2 ₰ an.

Wollen Sie demnach nicht zum Schein, sondern in der That billig und gut kaufen, so eilen Sie zur

Hauptfabrik des Schneidermeister **Adolph Behrens** aus Berlin.

100 Jagd- und Reitröcke à 3 — 5 ₰,  
100 Radmäntel oder Griechen à 5 — 9 ₰,  
100 Burnusse und Almavivas à 6 — 10 ₰,  
100 schöne Westen à 1 — 2 ₰.

Im Communalgarten-Bureau, die Ecke der Katharinenstraße.

## Feuerfeste

# Geld- und Documenten-Schränke,

deren Vollkommenheit in London durch Ertheilung der

## Preis-Medaille

anerkannt worden ist, sind auch während dieser Messe vorrätzig im **Hôtel de Pologne**.

**Sommermeyer & Comp.** aus Magdeburg.

Hiergegen muß jede Concurrnz weichen!

Keine Nähmaschine, sondern nur solide Handarbeit!  
Berlins erstes und größtes Magazin fertiger eleganter

## Herren-Anzüge

muß bis zur Beendigung dieser Messe unter jeden Umständen !!! zu Geld geschlagen werden!!!

In Folge dessen wird zu nachstehenden, fabelhaft billigen Preisen losgeschlagen:

1 dauerhaft gearbeiteter Winterrock für 2 ₰,

1 desgl. Beinkleid für 1 1/2 ₰,

1 Ueberrock, Frack oder Gesellschaftsrock für 5 1/4 ₰,

1 Haus- oder Schlafrock (in allen Stoffen) für 1 ₰.

Um jeden Irrthum zu vermeiden, ist genau zu achten

auf Nr. 32, Grimma'sche Straße Nr. 32, eine Treppe.

Nr. 32, Grimm. Str. Nr. 32.

Nr. 32, Grimm. Str. Nr. 32.

Neu angekommen sind eine Partie der schönen billigen Federbetten aus dem Rhöngebirge, à Sebett von 6 1/2 bis 14 Thlr.,

Thomas Kirchhof Nr. 10.

Ohne gesehen ist nichts zu glauben!

Echte amerikan. Gummigaloshen, feine Stanzgaloshen für Damen in allen Größen von 20 ₰ bis 1 ₰.

Schwere seidene Regenschirme von 2 ₰ an bis 4 ₰.

Baumwollene und halbsidene von 20 ₰ bis 2 ₰.

Damentaschen von 10 ₰ an bis 1 ₰.

Reisetaschen und Geldtaschen von 15 ₰ an.

Nur um Geld zu lösen! Man veräume die Gelegenheit nicht, da nur noch einige Tage verweile; denn so etwas kommt nicht wieder.

Engros-Käufer mache besonders auf diese Gelegenheit aufmerksam. Nur Brühl Nr. 28, Laden parterre, Eckhaus der Nicolaisstraße.

## Hausverkauf.

Ein hiesiges Hausgrundstück in bester Lage ist zu verkaufen. Hierauf Reflectirenden, jedoch nicht Unterhändlern, ertheilt darüber Auskunft

Adv. Rob. Scheidhauer,  
Nicolaisstraße, blauer Hecht.

## Ein neu und elegant gebautes Haus

mit geschmackvoll angelegtem Garten, in der Dresdner Vorstadt gelegen, soll Verhältnisse halber sehr preiswürdig verkauft werden, und erfolgt das Nähere unter Chiffre M. D. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein Vorder- und zwei Hintergebäude, das Material noch in gutem Zustande, sind nebst Abbruch und allem Material zu verkaufen. Zu erfragen Centralstraße Nr. 1590 E. bei

J. S. Siegel, Maurermeister.

## Hausverkauf.

Ein kleines Haus inmitten der Stadt, an welchem auch ein Garten, ist zu verkaufen und die Adresse in der Expedition d. Bl. zu entnehmen. Alle Unterhändler werden verboten.

Zu verkaufen sind ein Sopha und 6 Polsterstühle Eisenbahnstraße Nr. 11, im Seitengebäude 1 Treppe.

Eine brauchbare Kupferdruckerpresse ist zu verkaufen in der Barfußmühle bei Werner.

Zu verkaufen ist ein ganz leichter einspänniger Schleifinger-Wagen bei dem Schmiedemeister Teuchmann in Molkau.

## Nicht zu übersehen.

Gute Harzer Canarienvögel, am Tage als bei Licht schlagend, nebst zahmen und sprechenden Papageien, sind zum Verkauf ausgestellt im Gasthof zum schwarzen Kreuz. **A. Doppelt.**

14 Paar der schönsten Tauben nebst 16 jungen Fühnern, welche jetzt schon legen, sind Wegzugs halber sofort zu verkaufen Eisenstraße Nr. 6 parterre.

## Schmetterlinge und Käfer,

gut conservirt, sind billig zu verkaufen und können auch einzelne Exemplare abgelassen werden Löhrs Platz Nr. 1, 4 Treppen.

## Stroh-Verkauf.

Weizenschütten- und Krummstroh, nicht unter 1 Fuder, wird fortwährend nachgewiesen durch Herrn Klöpzig im grünen Baum.

Eine sehr schön gezogene große Asclepia, die jetzt in Blüthe tritt, und 2 Stück circa 3 Ellen hohe schöne schlanke Cypressen sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Mit ermäßigter Steuer bezogen empfehle ich

## Ungar-Weine.

Nessmélyer 48r	à Bout.	15 Ngr.,
Grünauer, Moselwein ähnlich,	à =	15 Ngr.,
Buster, 48r herber,	à =	20 Ngr.,
Buster, Ausbruch,	à =	22 1/2 Ngr.,
Scarder, 48r roth,	à =	15 Ngr.

Die Qualität ist überaus preiswürdig, da obige Weine von der enormen Steigerung, welche die französischen und deutschen Weine erfahren haben, verschont blieben.

## Moritz Siegel,

Grimm. Straße, Mauritianum.

Einen sehr schönen alten

## echten Jamaica-Rum,

sonst à 20 Ngr., jetzt 15 Ngr. pr. Flasche incl. Glas,

## echten Arac de Goa,

sonst à 20 Ngr., jetzt 15 Ngr. pr. Flasche incl. Glas,

## extraf. Bischofwein

in bekannter Güte à 6 Ngr. pr. Flasche incl. Glas empfiehlt

## Alexander Broche,

Dresdner Straße Nr. 17.

Gebadene Birnen, Kirschen, Pflaumen sind das Pfund für 2 1/2  $\mathcal{R}$  zu verkaufen bei

**C. Th. Böhr & Comp.,** Hainstraße im Keller.

Frische Seezungen und Seedorfsche  
erhielt **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Frische wilde Enten  
verkauft billig **Dr. D. Schwennicke's Wwe.**

**Franz. u. Berlin. Junge Schoten, Schnitt-Bohnen, Spargel, Champignons, neue Perigord-Trüffel in Glas- und Blechbüchsen, trockne Trüffel und neue Sardines à l'huile**  
erhielt

**J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

**Frische grosse Whitstables, Natives- u. Colchester-Austern, frische böhmische Fasanen**

**A. C. Ferrari.**

**Frische Whitstabler, Natives- und Colchester-Mustern, frische See-Dorsche**

erhielt wieder Zufendung und empfiehlt  
**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Sehr schöne Neunaugen (Bricken)**

im Schock und Stück empfiehlt billigt  
**Herm. Hoffmann,** Dresdner Straße Nr. 60.

**Frisch geräucherte Schinken** von 7—14  $\mathcal{R}$ , Pökelzunge, Rindfleisch und Schweinskeule bei  
**Wenzel Scholz,** f. Buck, Frankfurter Straße Nr. 49.

80—100 Kannen Milch täglich sind auf einem Rittergute in Leipzigs Nähe abzulassen Adressen sind unter No. 35 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Die annehmbarsten Preise

zahlt fortwährend für gebrauchte Kleidungsstücke (in jedem Zustande), als auch für Betten, Uhren, Wäsche, Schuhwerk u. s. w.

**Carl Ungibauer,** kl. Windmühlengasse Nr. 8.

NB. Auf Verlangen werden dergl. Gegenstände auch abgeholt.

**Zinkabfälle** werden zu den höchsten Preisen in Pfunden und Centnern gekauft im chemischen Laboratorium Schützenstr. 25 u. 26.

Eine kleine Blase oder Abziehzeug, 60—100 Quart haltend, wird zu kaufen gesucht bei **Franz Voigt,** Dresdner Str. im Einhorn.

Eine gute Hobelbank wird zu kaufen gesucht von  
**Wandel & Lemmler,** Inselstraße Nr. 12.

Ein kleiner Kanonenofen-Ofen wird zu kaufen gesucht durch  
**C. S. Schmidt,** Petersstraße Nr. 41.

## Agentur-Gesuch.

Ein in Berlin ansässiger, thätiger Kaufmann, der in den verschiedensten Fabrikationszweigen erfahren ist und das Vertrauen einer ausgedehnten Bekanntheit der renommiertesten dortigen Firmen besitzt, erbietet sich zur Uebernahme von Agenturen, auch Commissionslägern für solide auswärtige Häuser unter Garantie. Geehrte Offerten beliebe man an die Herren **Louis Hünel** in Leipzig, neue Straße Nr. 10, und **A. Pars** in Berlin, Wallstraße Nr. 11, zu adressiren oder mündliche Auskunft daselbst einzuziehen.

**Anerbieten.** Zur Anfertigung von schriftlichen Arbeiten, als Copien, Buchführung oder dergl. erbietet sich bei bescheidenen Ansprüchen ein in diesem Fache bewandertes Mann und bittet darauf Reflectirende unter der Chiffre F. F. Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen würde einer Dame französischen Sprachunterricht erteilen und wünscht dafür Unterricht im Gitarrespiel zu erhalten. Offerten werden erbeten unter F. F. posto restante.

## Einem gewandten Kellner,

welcher im Rechnen und Schreiben gut bewandert sein muß, kann ein Engagement für ein auswärtiges Hotel nachgewiesen werden bei  
**Dr. D. Schwennicke's Witwe** am Markt.

Ein geschickter Lackirer, der vorzugsweise im Adern der Holzarten bewandert ist, findet nach auswärtig ein vortheilhaftes dauerndes Engagement. Schriftliche Anmeldungen beliebe man bei **Hrn. Bruno Zuckschwerdt,** Petersstraße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

**Gesucht** wird für einen leicht verkäuflichen Artikel, der täglich in jeder Haushaltung verbraucht wird, ein rechtlicher Mann zum Vertrieb desselben.

Zu melden Mühlgasse Nr. 13, 2 Treppen rechts.

**Gesucht** wird für den 1. Februar ein unverheiratheter, nüchtern und sparsamer Kutscher, welcher viel auf Reisen ist und sich einen schönen Lohn verdient, in ein Haus nach Thüringen; derselbe muß etwas Dekonomie verstehen und hat 250 Thlr. Caution zu stellen.

Das Nähere schwarzes Kreuz bei Herrn Krösch.

**Gesucht** wird ein gewandter Handarbeiter im Alter von 18 bis 20 Jahren Mühlgasse Nr. 10.

**Gesucht** wird ein braver arbeitssamer Bursche von 14—16 Jahren zu leichter Fabrikarbeit Petersstraße Nr. 8, 1 Treppe.

**Gesucht.** Ein rüstiger, geschickter **Gartenbursche**, welcher in Gartenarbeiten nicht unerfahren sein darf, wird zum 1. Februar d. J. gesucht auf das Rittergut Stötteritz.

**Gesucht** wird ein Laufbursche bei **Moriz Wädler**, Kaufhalle am Markt.

Grübte Blumenarbeiterinnen, wie auch Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, werden gesucht  
lange Straße Nr. 19, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sogleich oder zum 1. Februar, Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird eine Wirthschafterin und eine Köchin; Beide müssen in der Kochkunst erfahren sein, für auswärtig.  
Näheres Reichstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. d. ein Stubenmädchen, die etwas Kenntnisse von feiner Wäsche und Platten besitzt. Das Nähere Markt Nr. 6 parterre.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt eine ausstillende Amme. Näheres ertheilt Dr. **Hammer jun.**

**Gesucht** wird für den Vormittag eine Aufwartefrau  
kleine Fleischergasse Nr. 16.

**Gesucht** wird ein gewandtes freundliches **Stubenmädchen**, welches die Behandlung der feinen Wäsche, das Platten und Serviren versteht und gute Zeugnisse hat, **Morizstraße Nr. 10, 1 Treppe.**

Eine **perfecte Köchin**, welche die besten Sitten-Zeugnisse beibringen kann und einer großen herrschaftlichen Küche ersten Ranges vorzustehen vermag, wird zum 1. April d. J. gegen sehr guten Gehalt zu engagiren gesucht durch Commissionär **C. Reich** in Weimar.

Ein gebildetes Mädchen, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren und das gut mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht. Zu erfragen Brühl Nr. 65/66, 2 Treppen rechts.

Ein Stubenmädchen, welches zugleich die Aufsicht über zwei Kinder zu übernehmen hat, findet sofort Dienst Schützenstr. Nr. 25 u. 26, 2. Et.

**Gesucht** wird von einem verheiratheten Manne in den dreißiger Jahren eine Stelle als Buchhalter, Factor, Inspector oder in ähnlicher Branche bei bescheidenen Ansprüchen. Hierauf bezügliche Auskunft zu geben, hat sich Herr Buchhändler Zander, Johannisgasse, Stadtrath Nies' Haus, freundlichst erboten.

**Gesucht** wird von einem militärfreien Mann, welcher als Kutscher gedient hat, ein Posten als Kutscher, Bedienter oder Markthelfer; selbiger ist gern bereit sich aller häuslichen Arbeit zu unterziehen. Gefällige Adressen bittet man abzugeben **Petersstraße Nr. 21, 2 Treppen.**

Ein junger Mann, welcher gute Atteste hat, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht einen Posten als **Markthelfer** oder sonst ähnliche Beschäftigung.

Näheres Ritterstraße Nr. 41, vorn heraus 2 Treppen.

Ein junger thätiger Mann sucht sofort ein Unterkommen als **Handlungs-Copist**. Gef. Adressen werden unter G. W. H. poste restante Leipzig erbeten.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen junger, unverheiratheter Mann, nicht von hiesiger, sucht als **Markthelfer**, Kutscher u. s. w. Dienst, und bittet geehrte Adressen unter A. P. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine fertige Schneiderin sucht mehr Beschäftigung. Näheres **Gewandgäßchen Nr. 4, 3. Etage rechts den Gang letzte Thüre.**

Eine Beamtentochter von auswärtig, welche als Verkäuferin in einem auswärtigen Geschäft 3 Jahre conditionirte und die besten Zeugnisse beibringen kann, wünscht in gleicher Eigenschaft wo möglich in ein hiesiges Schnittgeschäft einzutreten. Gültige Offerten bittet man, mit H. P. bezeichnet, in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Gesuch.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht zum 15. Februar einen Dienst. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 17, erste Etage.

Ein Mädchen von auswärtig, 20 Jahre alt, sucht zum 1. Februar Dienst für häusliche Arbeit  
Hainstraße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen bei Rath.

**Logisgesuch.** Eine anständige Witwe sucht in der Petersvorstadt ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche. Adressen bittet man abzugeben Mühlgasse Nr. 6 parterre.

**Zu miethen gesucht** wird für nächste Ostern oder Johannis ein Familienlogis in der Dresdner Vorstadt bis zum Preise von 75 Thlr.

Adressen, in welchen eine specielle Beschreibung und die Angabe des Preises aufzunehmen ist, werden bei Herrn Kaufmann Voigt, Tauchaer Straße, entgegengenommen.

**Zu miethen gesucht** wird für Ostern oder Johannis d. J. ein freundliches Familienlogis, möglichst mit Gärtchen.

Näheres niederzulegen im Gewölbe des Herrn Robert Henne, Kaufhalle, Klosterstraße.

**Gesucht** wird ein helles Local von ein, zwei oder drei Stuben mit oder ohne Zubehör und wo möglich mit einer Niederlage; dasselbe kann auch nach dem Hofe gelegen sein.

Adressen beliebe man abzugeben **Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird von einem Beamten der Dresdner Bahn ein mittleres Familienlogis. Näheres beim Portier Hrn. Klepzig.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber zum 1. Februar ein Familienlogis, wo möglich in der großen oder kleinen Fleischergasse.

Adressen beliebe man niederzulegen große Fleischergasse Nr. 25, 1 Treppe.

Eine möblierte Stube nebst Zubehör, meßfrei, wird im Hallischen Viertel zum 1. l. M. im Preise von 40—50 Thlr. gesucht. Adressen beliebe man unter C. B. in Stadt Mailand niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 1. April d. J. in der Vorstadt ein Familienlogis, bestehend aus 5 bis 6 Piecen und sonstigem Zubehör.

Offerten bittet man abzugeben Königsstraße Nr. 2, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. April für kinderlose, pünctlich zahlende Leute ein kleines Logis, am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen sind abzugeben bei Hrn. Antiquar **Wilde**, große Feuerkugel.

Ein Lehrer sucht ein Familienlogis von 2 bis 4 Stuben nebst Zubehör zu Ostern. Adressen Nicolaisstraße Nr. 15, 4 Tr. abzugeben.

Ein Logis wird gesucht von ein paar pünctlich pränumerando zahlenden Leuten im Preise von 60 bis 100 Thlrn., in der innern Stadt, und nicht zu entfernt vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Adressen nimmt der Portier Klepzig daselbst entgegen.

**Gesucht** wird ein Zimmer für die Messen in der Nähe der großen Feuerkugel vorn heraus, nicht über 2 Treppen. Adressen sind abzugeben bei **C. A. Mey**, Neumarkt Nr. 41.

## Messvermiethung.

Für die nächste Jubiläumsmesse sind noch zu vermieten: ein großes Gewölbe für 1000 Thlr. pr. 3 Messen anno, ein Mittelgewölbe für 600 Thlr., ein do. für 500 Thlr., verschiedene kleinere Gewölbe für 375 bis 300 Thlr. pr. 3 Messen anno, einige große 1. Stagen, einige Hausstände. Alles in der besten Lage. Durch das

**Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale**  
von **Ludw. Caspary**,  
Katharinenstraße Nr. 6.

**Die Herren Hausbesitzer, Administratoren**  
 und Localinhaber, welche meine Vermittelung zu benutzen gedenken, ersuche ich ergebenst, mir die freiwertenden Familienlogis und Geschäftslocale für Ostern und Johannis d. J. gefälligst recht bald zukommen zu lassen.

## Theodor Fischer, Local-Comptoir für Leipzig,

an der Pleiße Nr. 8 neben Reichels Garten, dem Schlosse vis à vis.

### Hausstand zu vermieten.

Der große Hausstand im Auerbachschen Hause, Brühl- und Reichsstraßen-Ecke, ist von nächster Ostermesse an zu vermieten.

In Frankfurt a./O. sind zu der nächsten und folgenden Messe zwei Stuben als Geschäftslocale, in der besten Meßgegend gelegen, Oberstraße am Markt Nr. 32, 1 Treppe hoch, zu vermieten.

Eine Werkstatt im Hofe parterre, passend für einen Mechaniker oder Gewehrfabrikanten etc., ist sofort zu vermieten

Erdmannstraße Nr. 2.

### Zu vermieten und Ostern zu beziehen:

Eine Wohnung in 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör, à 150 Thlr., eine dergl. in 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör, à 90 Thlr.

Erdmannstraße Nr. 2.

Ein Gewölbe mittlerer Größe in der Reichsstraße ist von nächster Ostern à 300 Thlr. zu vermieten beantragt B. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein geräumiges Gewölbe im Halle'schen Gäßchen ist für nächste Messen zu vermieten durch Pechstein aus Lengensfeld, d. J. hier, Brühl Nr. 78.

Ein kleines Gewölbe, im Goldhahngäßchen Nr. 8, ist von nächster Ostermesse an zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Hainstraße im blauen und goldenen Stern ist ein Gewölbe vorn heraus, außer den Messen, billig zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Vermietung: ein Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, mit zwei großen und einer kleinen Stube und allem Zubehör nebst einem Gärtchen, Inselstraße Nr. 13.

### Zu vermieten

ist sofort oder von nächste Ostern ab in den 3 Königen auf der Petersstraße die 3te Etage.

Näheres bis zum 10. d. Mts. durch den Vermietter selbst in der oben bezeichneten Wohnung, oder im Gewölbe: Reichsstraße Nr. 24; außerdem bei Herrn Adv. Dr. Gustav Dreesche.

### Zu vermieten

sind 3 Parterrelogis, passend für Professionisten, zwei zu 50 und eins zu 100  $\mathcal{F}$  jährlichen Mietzins, Wasserkunst Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein schönes freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst 2 Schlafbehältnissen, mit Aussicht auf die Promenade, an Beamte oder Herren von der Handlung und das Nähere darüber Moritzdamm 8 part. zu erfragen.

Zu vermieten: ein Familienlogis von 2 Stuben und zwei Kammern. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis. Zu erfragen Centralstraße Nr. 1590 E bei

J. S. Siegel, Maurermeister.

Vermietung: eine freundliche möblierte Stube an einen Herrn Moritzstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine möblierte Stube nebst Kammer an einen Beamten oder Studierenden.

Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Gewölbe.

### Zu vermieten

ist eine freundliche Stube nebst Alkoven, außer dem Verschluss, und kann sogleich oder nach Belieben bezogen werden Hainstraße Nr. 5, im linken Seitengebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Johannisgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten sind mehrere freundlich möblierte Zimmer Hainstraße im Stern, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches, möbliertes Zimmer vorn heraus Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an zwei Herren oder Damen Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein mittleres, freundliches Familienlogis Burgstraße Nr. 22.

Gebets in freundlich gesündester Lage sind anständige und bequeme Familien- und Einzelwohnungen zu vermieten für den Sommer oder fürs ganze Jahr.

Näheres Petersstraße Nr. 2, im 3. Stock.

Zu vermieten ist sofort, auch später, eine möblierte Stube mit Schlafbehältnis an einen, auch zwei Herren, Petersstr. 22, 3 Tr. vorn heraus.

Eine gut möblierte Erker- nebst Schlafstube für einen oder zwei Herren ist sofort oder später zu beziehen Reichsstraße Nr. 50, 2. Et.

Eine möblierte freundliche Stube ist an einen Herrn vom 1. Februar an zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Eine Parterre-Wohnung, passend für einzelne Herren, ist von Ostern d. J. zu vermieten Königsplatz Nr. 19.

Zu erfragen beim Hausmann.

An einen Kaufmann oder Beamten ist eine sehr freundlich gelegene, fein möblierte Stube sofort oder zum 1. Februar zu vermieten. Näheres im Gewölbe des Herrn Kaufmann Wappler, Dresdner Straße Nr. 3 u. 4.

Ein Garçonlogis von möblirter Stube und Kammer, neu tapetiert und recht freundlicher Aussicht, gr. Windmühlengasse 22.

Eine heizbare Stube, 1 Treppe hoch, ist an zwei Herren als Schlafstelle abzulassen Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube Lehmanns Garten, 3. Haus, 4 Treppen bei Dittrich.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, bei kinderlosen Leuten, Johannisgasse Nr. 10, 3 Treppen.

### Eine kostenfreie Schlafstelle

für einen unverheirateten Zimmermann oder gelernten Tischler ist unter gewissen Bedingungen zu haben. Zu erfragen beim Hausmann in Nr. 1 der Lauchaer Straße.

## Die Freundschaft

hält Sonntag den 15. Januar ihr

### 2tes Winterfränzchen im Schützenhause.

Mitglieder- und Gastbillets sind von Montag den 9. Januar an in Empfang zu nehmen bei Herrn Jocke, Brühl, schwarzes Rad.  
 Der Vorstand.

## Humoristen.

Donnerstag den 12. Jan. Kränzchen, Mittwoch den 11. Billetausgabe im Wiener Saal. D. B.

## Tanzunterricht.

Heute Übungsstunde im Unterrichtslocal: Windmühlengasse Nr. 7. Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Montag keine Unterrichtsstunde.  
 Louis Werner, Tanzlehrer.

## C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Leichsenring. Heute 6 Uhr Stunde alte Waage. Mittwoch beginnt ein neuer Kursus.

## Dienstag

erste Tanzunterrichtsstunde.

Wigleben.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 8.)

8. Januar 1854.

Wegen Mangel des Platzes werden heute Abend im Saale des Herrn Restaurateur Poppe hinter der Neukirche  
**zwei grosse Vorstellungen des Prof. Oeser**  
stattfinden. Cassenöffnung zur ersten Vorstellung  $\frac{1}{2}$  4 Uhr, Anfang 4 Uhr. Cassenöffnung zur zweiten Vorstellung  $\frac{1}{2}$  7 Uhr, Anfang 7 Uhr. Der Saal ist gut geheizt. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

## Der Admiral Tom Pouce,

18 Jahre alt und 30 Zoll hoch, erlaubt sich ein geehrtes Publicum ergebenst einzuladen, ihn mit seinem Besuche zu beehren in der Europäischen Börse von Mittags 12 Uhr bis Abends  $5\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée  $7\frac{1}{2}$   $\pi$ .

NB. Derselbe ist auch zu jeder Zeit bereit Privatbesuche abzustatten, so wie in Instituten, Gesellschaften etc. etc. sich zu präsentiren, und sieht gefälligen Einladungen entweder in obengenanntem Locale oder in seiner Wohnung (Stadt Rom) entgegen.

## Hôtel de Pologne.

Heute Sonntag den 8. Januar

# S O I R É E M U S I C A L E

unter Leitung des Musikdirectors Erdmann Puffholdt.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person  $2\frac{1}{2}$  Rgr.

### PROGRAMM.

**Erster Theil.** 1) Overture zur Oper „Lodoiska“ von L. Cherubini. 2) Introduction aus der Oper „Faust“ von L. Spohr. 3) Geistes-Schwingen, Walzer von J. Lanner. 4) Scene und Arie aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber. 5) Charivari-Quadrille von J. Strauß. 6) Eine Winterblüthe, Polka von E. Puffholdt.

**Zweiter Theil.** 7) Overture zur Oper „Egmont“ von L. v. Beethoven. 8) Duett aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. 9) Windsor-Klänge, Walzer von J. Strauß. 10) Finale aus der Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber. 11) Militair-Mazurka von A. Herzog. Festmarsch von E. Esfig.

## Central-Halle.

Heute Sonntag und morgen Montag

# Concert und Ballmusik.

Eröffnung der Säle 3 Uhr.

G. S. Reusch.

## ODÉON.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik  
mit verstärktem Orchester.

Anfang 3 Uhr.

F. A. Baumann.

## Gerhards Garten.

Heute Abend Concert der Familie Drechsler aus Halle.

Zur Aufführung kommen die beliebtesten Musikstücke neuester Zeit.

Anfang 7 Uhr.

Entrée für Herren  $2\frac{1}{2}$   $\pi$ , für Damen 1  $\pi$ .

## Kupfers Kaffee-Garten.

Sonntag den 8. Januar Concert

von der Alpensänger- und Citherspieler-Familie Bonfét aus dem bayerischen Hochgebirge, welche durch ihre Leistungen im Gesang, so wie auch im Citherspiel das verehrte Publicum zu einem vergnügten Abende höflichst einladet.

Anfang halb 7 Uhr.

Bonfét.

**Bonorand.**

Heute Sonntag den 8. Januar  
**Concert von Friedrich Niede.**

Anfang 3 Uhr.  
Das Nähere besagen die Programme.

**Schweizerhäuschen.**  
**Heute CONCERT**  
unter Leitung des Musikdirectors  
**Erdmann Puffholdt.**

Anfang 3 Uhr.  
Das Nähere durch das Programm.

**Große Funkenburg.**  
**Heute Sonntag Concert.**  
Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor v. J. G. Hauschild.

Heute Sonntag  
**TIVOLI.** Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von M. Wend.

Heute Sonntag  
**Wiener Saal.** Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. M. Wend.

Heute Sonntag  
**Colosseum.** Concert u. Tanzmusik.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Bei der heute stattfindenden  
**Leipziger Salon.** Concert- und Tanz-  
musik vom Musikchore des I. Jägerbataillons werde die mich  
Beehrenden mit ff. Stolle und Kaffee bestens bewirthen und lade  
dazu ergebenst ein. C. F. Haserkorn.

Heute Sonntag  
**Pariser Salon.** Tanzmusik.

Heute Tanzmusik.  
**Peterschießgraben.** Aug. Wegel.

**Hôtel de Saxe.**  
Heute musikalische Abendunterhaltung.

**Großer Ruchengarten.**  
Heute Sonntag Concert von der Familie Drechsler  
aus Halle (Anfang 3 Uhr),

wobei ich mit Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie Mandel-  
und Rosinen-Stolle, gutem Kaffee und Grog, ff. Baiersch von  
Kurz und ausgezeichnetem Lagerbier bestens aufwarten werde.

Noch bemerke ich, daß ich zur Bequemlichkeit meiner werthen  
Gäste ein neues Kuchen-Büffet eingerichtet habe.  
Es ladet ergebenst ein C. Martin.

**Rübners Salon**  
in Neuschönefeld. Heute Sonntag musikalisch-  
humoristische Gesangsvorträge von  
Anfang 6 Uhr. C. Oberländer.

**Oberschenke in Eutritzsch.**  
Heute Sonntag den 8. Januar  
**Nachmittags-Concert.**  
W. Herfurth.

**Oberschenke in Eutritzsch.**  
Heute zu selbstgebacknen Pfannkuchen, div. Fülle, ladet ergebenst  
ein Fr. Scharlach.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**  
Heute Sonntag großes Concert.  
Das Musikchor von C. Hanstein.

**Kleiner Ruchengarten.**  
Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, diverse  
Stolle und Kaffeekuchen.  
Abends Beefsteak mit Schmorkartoffeln.  
NB. Das Dresdner Feldschlösschen-Bier ist sehr zu empfehlen.

**Felsenkeller bei Lindenau.**  
Zu gutem Kaffee und Pfannkuchen, so wie zu f. Bier, Grog  
und Punsch ladet ergebenst ein der Restaurateur.

**Plagwitz.**  
Heute Stolle und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie zu an-  
dern Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein Düngefeld.

**Brandbäckerei.**  
Es ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Stolle, Suister-  
und mehreren Sorten Kaffeekuchen freundlichst ein und bittet um  
gütigen Besuch C. Sentschel.

**Drei Mohren.**  
Heute warme und kalte Speisen, feine Biere, wozu ergebenst  
einladet F. Rudolph.

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen und Stolle,  
zu gutem Kaffee, so wie zu ff. Lagerbier ergebenst ein A. Radig.

**Gosenthal.**  
Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen mit feinsten Fülle  
und delicatem Kaffee ergebenst ein Carl Bartmann.

**Insel Buen Retiro.**  
Heute Kaffee, Stolle und Pfannkuchen, diverse Speisen nebst  
guten Bieren, wozu ergebenst einladet M. Thieme.

Heute Vormittag ladet  
**Geisslers Salon.** zu Bouillon, Speck- und  
andern Kuchen so wie mor-  
gen zum Schlachtfest ergebenst ein d. D.

NB. Morgen große launige Abendunter-  
haltung.

Morgen Abend launige Abendunter-  
**Geisslers Salon.** haltung, wozu ergebenst einladet d. D.

Heute von Nachmittag 3 Uhr an  
**Wartburg.** großes gesellschaftliches Kegelschieben,  
wozu alle Freunde des Kegelspiels  
freundlichst eingeladen sind. C. Friscke.

Adresse: **Englische Arena, Brühl Nr. 47,** im Ge-  
wölbe, empfiehlt sich seinen werthen Gönnern bestens mit ff. Ge-  
tränken. Bedienung par Dames. Um gütigen Besuch bittet  
achtungsvoll Kellner, neben Stadt Freiberg.

**Die Restauration von**  
**J. G. Görtler,**  
Sporengäßchen Nr. 7,  
empfehlte dem geehrten hiesigen und fremden  
Publicum ein ausgezeichnetes Köpchen bairi-  
sches u. Lagerbier, so wie Wein, Punsch,  
Grog u. Kaffee. Concert v. Geschwister  
Partig, nebst launigen Vorträgen.

**Bairisches Bier.**  
Der Unterzeichnete erhielt so eben eine Sendung Bier aus der  
bekanntesten Ackermann'schen Brauerei in Rixingen und empfehle  
einem geehrten Publicum bestens.  
Steinbach, Halle'sches Gäßchen.

**Bürgergarten.**  
**Schlachtfest** Montag den 9. Januar. Wellfleisch und frische  
Würst. W. Payer.

# Heute Concert im Waldschlösschen zu Gohlis

vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr.

C. Schlegel.

**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Sonntag ladet zu Kaffee und verschiedenen Sorten Kaffeebuchen, Mandel- und Rosinenstolle, kalten und warmen Speisen ergebenst ein

NB. Von 3 Uhr an Concert.

A. Seyser.

## In der Oberschenke zu Gohlis heute Concert.

Anfang, Schluß und Entrée: wie an den Concertorten im Rosenthale.

## Heute Sonntag Concert in Stötteritz

„vom Chore des I. Jägerbataillons,“ wobei Speis- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Dresdner Käsebucchen, ff. Bai- risches, vorzügliche warme Getränke, Abends warmes Essen.

Schulze.

NB. Morgen Montag von 3 bis 6 Uhr musikalische Unterhaltung der Familie Meyer.

**Mariabrunnen.** Heute Sonntag ladet zu Mandel- und Rosinenstolle, Pfannkuchen mit verschiedener feinsten Fülle, gutem Kaffee und ff. Grog, ff. Baierschem und Lagerbier hiermit ergebenst ein

M. Kraft.

**Heute Abend** Karpfen polnisch und Rebhuhn mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet

NB. Morgen Schlachtfest.

W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

**Heute Abend** Karpfen polnisch und blau in der Döllnitzer Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71.

Gose und Lagerbier sind ff.

A. Maue, gen. Guttenberg.

**Morgen großes Schlachtfest bei Carl Weinert, Universitätsstr. 8.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein

C. A. Seidel am Markt.

Verloren wurde von der Hainstraße durch den Stern ein schwarzer Pelzkragen. Gegen Belohnung abzugeben Hainstr. Nr. 24, 4 Tr.

### Zehn Thaler

dem Bringer einer in der Weihnachtszeit verlorenen Tuchnadel, mit einem größeren und einigen kleinen Diamanten, in der Form einer Blume mit Stiel und Blättchen, Dresdner Hof bei Herrn Henkel, Goldarbeiter.

Am Freitag Abend sind ein paar Damenlederstiefeln entweder in einem Fiacre liegen geblieben, oder auf dem Wege von der Weststraße nach dem Hotel de Pologne verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche Weststraße Nr. 1674, 2 Treppen gegen Belohnung abzugeben.

### Zehn Thaler Belohnung.

Verloren wurde gestern früh zwischen Nischwitz und Wurzen ein sächsischer 4 1/2-procentiger Staatsschuldchein, Serie I., Nr. 459, über 500 Thaler.

Der Finder wird gebeten, den Schein gegen obige Belohnung bei Herrn Färbermeister Bollinger in Wurzen abzugeben. Zugleich aber wird vor dem Ankauf gewarnt.

### Zehn Thaler Belohnung.

Am 6. Januar Abends wurde in einem Fiacre auf der Fahrt vom inneren Petersthor bis Connewitz ein Porte-monnaie von braunem Leder verloren, enthaltend:

2 Leipziger Banknoten à 50 Thlr.,

2 Stück Doppel-Louisd'or,

4 Cassen-Billets à 5 Thlr.,

ohngefähr 1 1/2 Thlr. kleine Münze,

einige bairische und württembergische kleine Münze,

2 Damen-Bisitenkarten, 2 Badebillets, Abonnement von der

Centralhalle, 1/4 Loos sächs. Lotterie 2te Classe, 1/2 dergl.

1ste Classe, so wie verschiedene andere Papiere ohne bes-

onderen Werth, eine Leipziger Banknote von 20 Thlr.

kann auch in diesem Porte-monnaie enthalten gewesen sein.

Der ehrliche Finder wird gebeten, solches in der Expedition dieses Blattes gegen obige Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag von einem Schulkinde eine zerbrochene braune Schildkrot-Lorgnette mit Bronzestreifchen in Papier gewickelt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Markt Nr. 5 bei Kapphahn & Co. abzugeben.

Verloren wurde in der Zeit vom 3.—7. Januar ein Trauring, inwendig T. S. d. 13. Jani 1847. gravirt.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 2 Thaler Belohnung, doppelter Goldwerth, abzugeben bei Kapphahn & Co., Markt Nr. 5.

Am 1. d. Mon. ist vom Schloß bis in die Hainstraße ein gesticktes, mit Stahlbügel versehenes Etui verloren gegangen und ist gegen gute Belohnung beim Klempner Winter in der Hainstraße abzugeben.

Schon seit langer Zeit ist es dem Schreiber dieser Zeilen aufgefallen, daß für den von der neuen Heine'schen Brücke nach der Frankfurter Straße führenden Fahrweg auch nicht das Geringste gethan wird. Ist es gewiß unverantwortlich, daß ein nun schon seit Jahren dem lebhaftesten Verkehr übergebener Fahrweg noch nicht planirt ist, so ist es gewiß noch weit unbegreiflicher, daß dieser Weg nicht allenthalben in einer Breite angelegt ist, daß zwei Wagen an einander vorbei können, ja daß der zunächst der Brücke gelegene 12 bis 15 Ellen hohe sehr schmale Damm nicht einmal mit einem Geländer versehen worden ist. Es wird gewiß Niemand die Gefährlichkeit dieser Passage, zumal zur Abendzeit bei der äußerst spärlichen Beleuchtung (von den Heine'schen Häusern bis zur Frankfurter Straße brennt nur eine Laterne) in Abrede stellen wollen. — Gegen den Einwand, daß dieser Weg noch nicht fertig ist, läßt sich nur erwidern, daß nun schon seit anderthalb Jahren gar nichts mehr daran gethan worden ist, während doch das Publicum gewiß erwarten kann, daß Seitens einer wohlwollenden Behörde dafür Sorge getragen werde, damit ein, einmal dem öffentlichen Verkehr übergebener Weg zum allerwenigsten in den Stand gesetzt werde, daß er gefahrlos zu passieren ist.

Wenn wir je unser Vaterland tüchtig vertreten sahen, so war es in der Restauration des Herrn Görsch, Burgstraße Nr. 21. Außer der freundlichsten und billigsten Bedienung fanden wir ein Bier, welches sich dem besten und schmackhaftesten, wie wir es gewöhnt sind, dreist an die Spitze stellen kann. Auch die Speisen sind im höchsten Grade empfehlenswerth. Unsern Landsleuten und allen Feinschmeckern in Bier und Speisen recommendiren wir diese echte Restauration auf das Angelegentlichste.

Mehrere Bayern als Wessstammgäste.

Run M.... St..., weiß es denn Dein Dr. H. auch, daß Du in Eutrich zur Kirmeß warst? Pepita.

Ist Ihnen der Sylvesterk-Ball denn gar so schlecht bekommen? Und hatten nicht getanzt? Sie dauern mich; ich wünsche gute Besserung! —

H. Ich treffe Dich Sonntag 6 Uhr an meiner Wohnung. 25.

Dem Fräulein Marie Zimmermann zu ihrem heutigen  
Wegenseite meinen herzlichsten Glückwunsch. T. M.

Dem Fräulein Pauline Wustrow gratuliert zu ihrem 24. Wie-  
genfeste von ganzem Herzen ihre Freundin M. W.

### Leipziger Gärtnerverein.

Es werden hiermit zur Beschlussfassung eines am 2. d. Mts.  
berogen Antrags alle Mitglieder gebeten, morgen Abend zu er-  
scheinen. Der Vorstand.

Heute **S.K.** 6 Uhr.

NB. Damen ohne Billets finden keinen Eintritt.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch  
Marie Werner.  
Heinrich Weede.

Leipzig, den 6. Januar 1854.

### Verählungs-Anzeige.

Friedrich Poppe.  
Anna Poppe  
geb. Krüger.

Meerane und Leipzig.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief zu einem bessern Sein unsere  
gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau Marie Julie  
verw. Wittnich, in ihrem 91. Lebensjahre. Diese Traueranzeige  
hierdurch allen ihren Freunden und Bekannten.  
Leipzig und Halle, den 6. Januar 1854.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe, Freundschaft und wahren Theil-  
nahme, welche uns bei dem Hintritt unserer theuern Mutter in so  
außerordentlicher Weise zu Theil geworden sind, fühlen wir uns zu  
dem innigsten Dank verpflichtet und erlauben uns denselben allen  
Denen auszusprechen, die dadurch das Andenken der Verewigten  
ehrten.

Leipzig, am 7. Januar 1854.

Die Familie Selter.

### Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 5035 d. Bl. auf 1853.)

1019. Bis 15. Januar 1854, Abds. 7 Uhr, Einzahl. IV. mit 10 Thlr., d. i. 10 pCt., die Mülheimer Dampf-Schleppschiff-  
fahrts-Gesellschaft zu Mülheim betr. [In Berlin bei Herrn A. Paderstein und in Magdeburg bei Herrn Carl  
Wilt. Aue zu den früher bereits eingezahlten 30 Thlr.]
1020. Bis 18. Januar 1854, Abds. 7 Uhr, Einzahl. B. XXII. mit 1 Thlr., den Lugaer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig  
betr. [Die Einzahlung geschieht an den Cassirer des Vereins, Herrn Hausbesitzer Fuchs zu Leipzig, Zeitzer Straße Nr. 8,  
und es wurden auf die jeder einzelnen Actie halben nachzuschießenden 50 Thlr. bis daher 14 1/2 Thlr. abgeführt. Unter Mit-  
erlegen von 2 Rgr. Aufschlag ist Nachlieferung bis zum 31. eusd. gestattet.]
1021. Bis 31. Januar 1854, Mitts. 12 Uhr, Einzahl. III. mit 10 Thlr., d. i. 10 pCt., die Alberts- (Dresden-Tharandter)  
Eisenbahn-Gesellschaft zu Dresden betr. [An dieser, auf dem Haupt-Bureau der Gesellschaft zu Dresden, Wilsdruffer  
Gasse Nr. 39, zu leistenden Einzahlung sind 10 Rgr. Zinsen zu kürzen.]
1022. Bis 31. Januar 1854, Abds. 6 Uhr, Einzahl. IV. mit 20 Thlr., d. i. 10 pCt., die Braunschweigische Bank zu Braun-  
schweig betr. [Diese Einzahlung, woran 18 Rgr. wegen der früher bereits eingeschossenen 60 Thlr. zu kürzen sind, ge-  
schieht zu Leipzig bei den Herren Frege u. Comp.]
1023. Bis 31. Januar 1854, Abds. 7 Uhr, Einzahl. V. mit 10 Thlr., d. i. 10 pCt., die Dampf-Schleppschifffahrts-Gesellschaft  
zu Mülheim betr. [In Berlin bei Herrn A. Paderstein und in Magdeburg bei Herrn Carl Wilt. Aue zu den  
bis dahin eingezahlten 40 Thlr.]

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

### Ungekommene Reisende.

- Hjmann, Rfm. v. Wien, schwarzes Kreuz.  
Abraham, Rfm. v. Brody, Stadt Freiberg.  
Brook, Rfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.  
de Branco, Frl. v. Wien, und  
v. Beust, Reg.-Rath v. Dresden, v. de Bav.  
Veyhl, Gärtner v. München, und  
v. Blücher, Oberleutn. v. Pests, Stadt Rom.  
Barth, Ger.-Rath v. Wittweida,  
v. Braun, Excell., Minister v. Altenburg, und  
Berger, Rfm. v. Hof, Münchener Hof.  
Berndt, Rfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Cohn, Rfm. v. Wien, Stadt Hamburg.  
Cázar, Def. v. Gölzow, Stadt Rom.  
Cholesky, Stud. v. Wien, Hotel de Russie.  
Döhler, Rgbes. v. Kleingera, deutsches Haus.  
Diege, Rgbes. v. Pompen, Hotel de Bologne.  
Diege, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.  
v. Eberle, Verw. v. München, und  
Eisenstuck, Rfm. v. Chemnitz, Stadt Rom.  
Fromhold, Rfm. v. Erfurt, und  
Falk, Rfm. v. Hohenstein, gr. Blumenberg.  
Friedeking, Rfm. v. Söttingen, v. de Baviere.  
Förster, Rfm. v. Dschop, Stadt Berlin.  
Günther, Fabr. v. Hohenstein, gr. Fischgr. 5.  
Gier, Insp. v. Gotha, Palmbaum.  
Gerstenforn, Def. v. Voigdenburg, Stadt Rom.  
Grunewald, Fabr. v. Seiffhennersdorf, Brühl 25.  
Hartmann, Rfm. v. Cassel, Stadt Gotha.  
Herzog, Rfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.  
Hermann, Def. v. Schönebeck, und  
Hampel, Fabr. v. Wölmsdorf, schw. Kreuz.  
Hartwichson, Rfm. v. Kopenhagen, und  
Haserick, Rfm. v. Boston, Hotel de Baviere.  
Härtling, Maurerstr. v. Zeitz, blaues Hof.  
Hirschberg, Rfm. v. Berlin, Katharinenstr. 22.  
Hahn, Rfm. v. Breslau, Kranich.  
Hammer, Fabr. v. Copitz, Kopfplatz 7.  
Horny, Schausp. v. Herzberg, Stadt Atesa.  
Holschauer, Rfm. v. Militsch, Hotel de Pol.  
Habermann, Rfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Heller, Theaterdir. v. Chemnitz, Stadt Wien.  
Hubert, Oberstraßenmstr. v. Borna, St. Nürnberg.  
Jiskra, Rfm. v. London, Hotel de Baviere.  
Jomain, Rfm. v. Bordeaux, Hotel de Russie.  
Kölkel, Rfm. v. Barmen, und  
Kollmann, Rfm. v. Lemberg, gr. Blumenberg.  
Kemler, Monteur v. Chemnitz, grüner Baum.  
Kudert, Rfm. v. Zeitz, blaues Hof.  
Kühling, Kammmacher v. Naumburg, g. Hahn.  
Klöbe, Rfm. v. Glauchau, Stadt Berlin.  
Krege, Def. v. Erdeborn, Stadt London.  
Lesage, Rfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.  
Lubold, Rfm. v. Gera, Katharinenstraße 22.  
Lazarowicz, Rfm. v. Odesa, Hotel de Bologne.  
Leutloff, Färber v. Niederrosfla, Stadt Wien.  
Leopold, Rfm. v. Würzburg, Stadt Gotha.  
Moll, Rfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.  
Müller, Rfm. v. Chemnitz, Reichstraße 3.  
Müller, Rfm. v. Goswig, und  
Müller, Def. v. Halle, goldnes Sieb.  
Mitterteichner, Brauer v. Beilegries, Palmbaum.  
Müller, Rfm. v. Berlin, Kranich.  
Mann, Rfm. v. Magdeburg, Hotel de Bologne.  
Müller, Posament. v. Zwickau, goldner Arm.  
Meier, Frl. v. Bittersfeld, schwarzes Kreuz.  
Müller, Rfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Müller, Rfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.  
Nathorst, Rfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Risqowäger, Regoc. v. Odesa, v. de Bologne.  
Nisch, Rfm. v. Dobrißchen, Nicolaisstraße 18.  
Nillendorf, Rfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.  
Nelsner, Rfm. v. Militsch, Hotel de Bologne.  
Oppenheim, Rfm. v. Erfurt, Brühl 56.  
Paninsky, Obes. v. Dresden, Hotel de Pol.  
Pfeiffer, Banq. v. Wien, Stadt Rom.  
Pepold, Def. v. Schwitterdorf, St. London.  
Paul, Arzt v. Weithayn, deutsches Haus.  
Pfordten, Rfm. v. Potsdam, Stadt Gotha.  
v. Parfeval, Major v. Lyon, Stadt Nürnberg.  
Pester, Fabr. v. Limbach, Schuhmacherg. 7.  
Rosenzweig, Rfm. v. Krakau, Brühl 54.  
Ravy, Rfm. v. Magdeburg, Brühl 2.  
Reisenstein, Rfm. v. Chemnitz, Reichstraße 3.  
Rößberg, Def. v. Seerhausen, Palmbaum.  
Richter, Dir. v. Dresden, Stadt Rom.  
v. Rohrscheidt, Leutn. v. Wien, Hotel de Pol.  
Roß, Rfm. v. Geringswalde, Stadt Dresden.  
Roth, Rfm. v. Cassel, und  
Reise, Rfm. v. Washington, Stadt Hamburg.  
Reichenbach, Bäckerstr. v. Glauchau, gr. Baum.  
Schubert, Fabr. v. Treuen, Querstraße 29.  
Schmidt, Frau v. Zeitz, grüner Baum.  
Sattes, Rfm. v. Buchbrunn, goldnes Sieb.  
Schief, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Schmiz, Rfm. v. Offenburg, Kranich.  
Schachzabel, Frl. v. Tharand, und  
v. Stransky, Oberleutn. v. Grimma, d. Haus.  
Seifert, Vacc. v. Delsnitz, Stadt Mailand.  
Ulmann, Obes. v. Weimar, Stadt Rom.  
Weinzweig, Rfm. v. Neuhaldensleben,  
Wachsmuth, Frl. v. Oberweißbach, und  
Wachsmuth, Fabr. v. Dresden, schw. Kreuz.  
Wahl, Def. v. Döben, und  
Wessel, Rfm. v. Halle, Palmbaum.  
v. Weick, Monteur v. Chemnitz, grüner Baum.  
Wallner, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Weth, Rfm. v. Stettin, Stadt London.  
Wernicke, Rfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
Wilbe, Fabr. v. Chemnitz, Nicolaisstraße 14.  
Wiersching, Schmiedemstr. v. Zwickau, gr. Baum.  
Wolf, Fabr. v. Treuen, Plauenischer Platz 1.  
Zobel, Amtm. v. Wildschütz, schwarzes Kreuz.  
Zimmermann, Part. v. Galbe, gr. Blumenb.  
Zwickler, Rent. v. Weithayn, deutsches Haus.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Sanyel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.